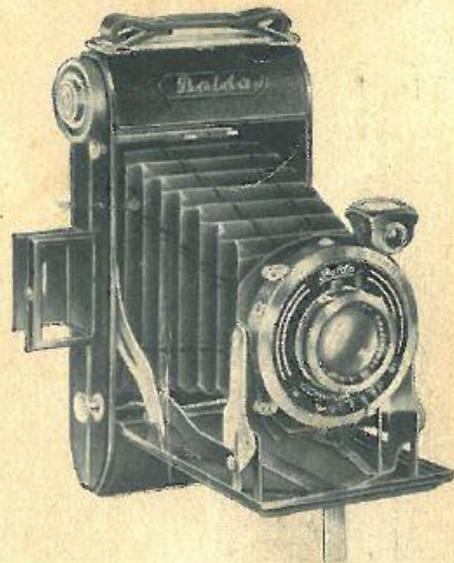


CÁMARAS SIN FRONTERAS

La Colección de cámaras de Dresde

D 03 350 449 10,0

# Gebrauchsanweisung



**BELFOXA 6x9 cm**

**BALDA-WERK · VEB · DRESDEN**

Betrieb der

**MECHANIK**

VEREINIGUNG VOLKSEIGENER BETRIEBE DER  
PHOTO-, KINO- UND BÜROMASCHINEN-INDUSTRIE  
DRESDEN A 20 · TIERGARTENSTR. 74

CÁMARAS SIN FRONTERAS

La Colección de cámaras de Dresde

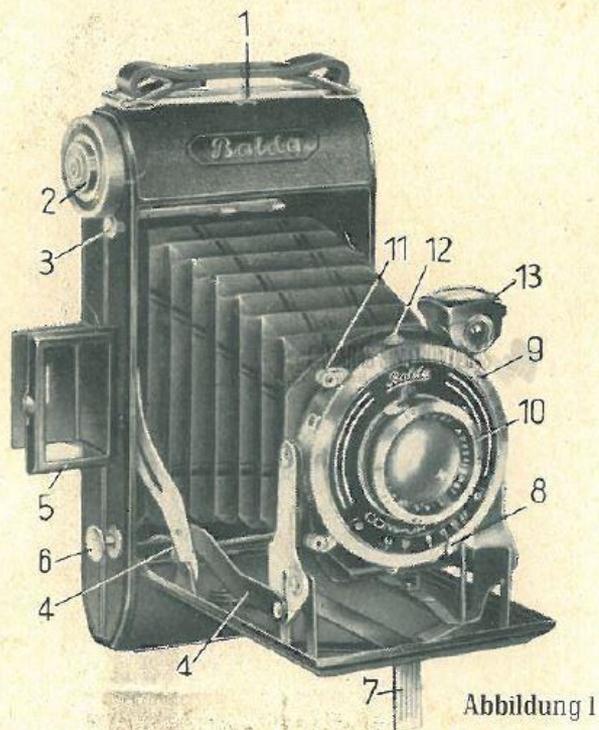


Abbildung 1

- |  |  |
|--|--|
| <b>1</b> Riegel zum Öffnen der Camera-Rückwand | <b>9</b> Rändelring z. Einstellen der Verschlussgeschwindigkeit            |
| <b>2</b> Filmtransportknopf                    | <b>10</b> Rändelring z. Einstellen der Entfernung [Frontlinseneinstellung] |
| <b>3</b> Knopf zum Öffnen der Camera           | <b>11</b> Verschluss-Spannhebel  |
| <b>4</b> Spreizen                              | <b>12</b> Knopf zum Spannen des Selbstauslösers                            |
| <b>5</b> Durchsichtssucher                     | <b>13</b> Brillantsucher   |
| <b>6</b> Gehäuseauslöser                       |  |
| <b>7</b> Bodenstütze                           |  |
| <b>8</b> Blendeneinstellung                    |  |

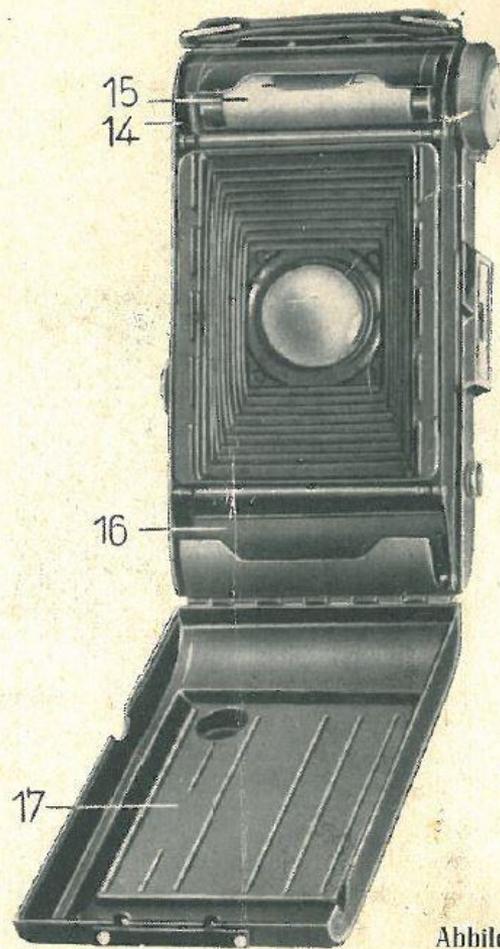


Abbildung 2

- |                                   |                                    |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| <b>14</b> Obere Filmagerungswanne | <b>16</b> Untere Filmagerungswanne |
| <b>15</b> Leere Filmspule         | <b>17</b> Filmdruckplatte          |

## A. Filmeinlegen und Filmwechseln

Für die Fixlocus-Camera verwendet man die normale 6×9-cm-Filmspule B II für 8 Aufnahmen 6×9 cm.

### 1. Öffnen der Camera-Rückwand

Nach seitlichem Verschieben des Riegels [1] unter dem Traghenkel der Camera klappt man die Camera-Rückwand auf.

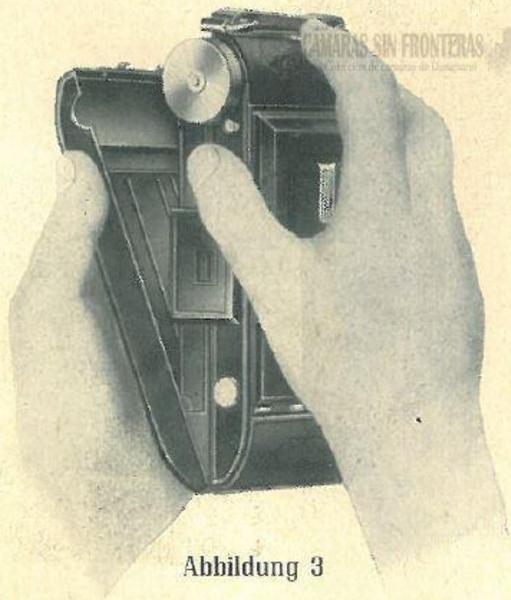


Abbildung 3

### 2. Filmspule einlegen

Man schwenkt die untere Filmhalterwanne [16] heraus, entnimmt ihr die leere Filmspule und legt die neue Filmspule

so ein, daß beim Abwickeln des Films die farbige Außenseite des Schutzpapiers nach außen zeigt. Dann zieht man den Filmtransportknopf [2] seitlich heraus, schwenkt die obere Filmhalterwanne [14] nach oben und legt die leere Film-

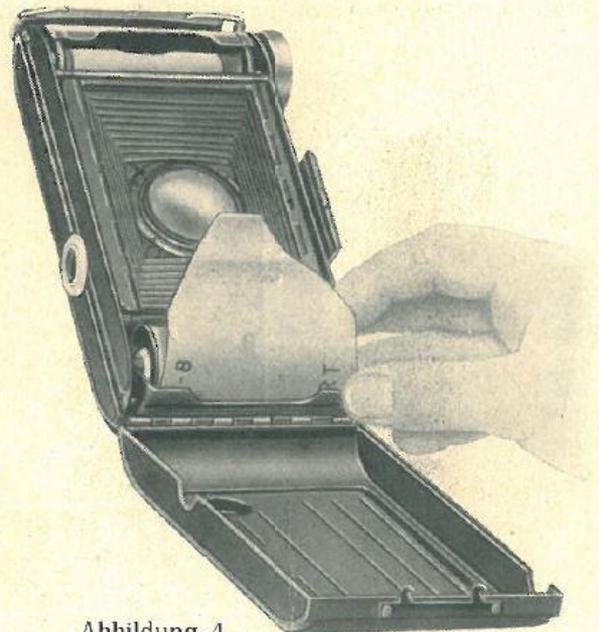


Abbildung 4

spule [mit dem Schlitzende nach dem Filmtransportknopf zeigend] ein. Nach dem Herunterklappen der Filmhalterwanne drückt man den Filmtransportknopf unter leichtem Vorwärtsdrehen wieder nach innen, bis er in den Schlitz der Filmspule eingreift. Nun wird die Papierzunge des Filmanfangs

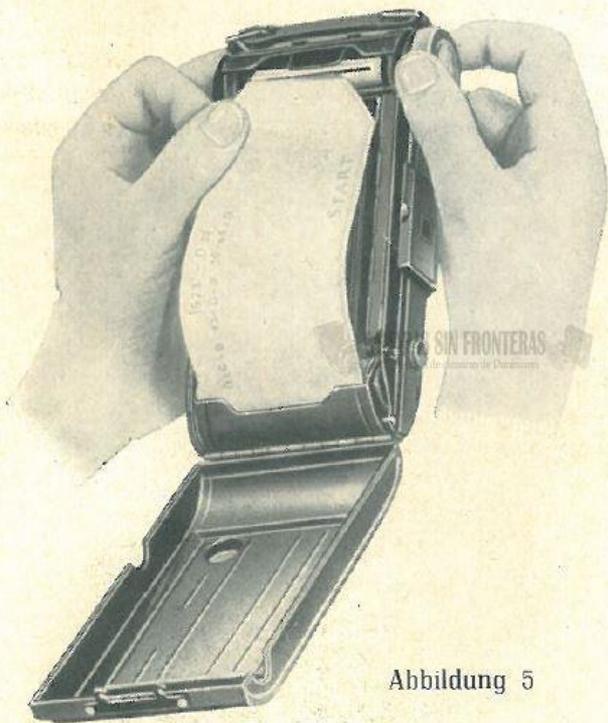


Abbildung 5

über die beiden Gleitrollen hinweg in den Schlitz der Leerspule eingelührt und der Film durch 2 bis 3 Umdrehungen des Filmtransportknopfes straff angezogen. Man achte dabei darauf, daß der Film ohne rechts und links anzustoßen gerade auf die Aufwickelspule läuft.

### 3. Schließen der Camera

Die Rückwand wird zugeklappt und so fest angedrückt, daß die Verriegelung hörbar einschnappt.

## 4. Filmtransport

Jetzt dreht man den Filmtransportknopf [2] solange vorwärts, bis im Filmfenster [nach Öffnen des Panschutzschiebers] die Zahl „1“ erscheint. Der Panschutzschieber wird wieder geschlossen. Die Camera ist aufnahmebereit.

## B. Aufnahmetechnik

### 1. Öffnen der Camera

Durch Druck auf den Knopf [3] unterhalb des Filmtransportrades springt die Camera auf, und der Boden wird niedergedrückt, bis die Spreizen einschnappen.



Abbildung 6

## 2. Die Suchereinrichtung

Für Aufnahmen aus Augenhöhe, besonders Sportaufnahmen und ähnliche, dient der Rahmensucher [5]. Aufnahmen aus Brusthöhe sind mit Hilfe des Brillantsuchers [13] möglich. Auf diesen Brillantsucher blickt man senkrecht von oben – nicht schräg! Die Begrenzung des Bildfeldes dabei ist aus Abbildung 7 zu ersehen. Für Aufnahmen im Querformat läßt

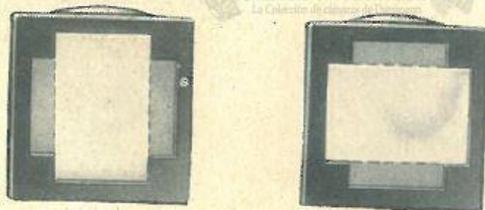


Abbildung 7

sich der Brillantsucher querstellen, muß aber vor dem Schließen der Camera wieder in seine ursprüngliche Lage zurückgedreht werden, damit sich die Camera schließen läßt.

## 3. Einstellen der Entfernung

Durch Drehen am Rändelring des Objektivs [10] stellt man die jeweilige Entfernung des Aufnahmegegenstandes ein. Diese Einstellung kann zwischen Unendlich [ $\infty$ ] und 2 m Entfernung reguliert werden. Der Aufnahmeabstand wird stets von der Camera-Rückwand bis zum Aufnahmegegenstand gemessen. Beim Schließen der Camera muß das Objektiv wieder auf Unendlich [ $\infty$ ] zurückgedreht werden!

## 4. Einstellen der Verschußgeschwindigkeit

a) Automat-Verschuß „Junior“ für Momentbelichtungen von  $\frac{1}{25}$ ,  $\frac{1}{50}$  und  $\frac{1}{100}$  Sekunde und Zeitaufnahmen von beliebiger Dauer [B oder T].



Abbildung 8

### Momentaufnahmen

Der Rändelring [R] wird soweit gedreht, bis die Einkerbung [K] über der gewünschten Zahl steht. Ein Druck auf den Auslöseknopf am Gehäuse bewirkt dann die entsprechende Belichtung von  $\frac{1}{25}$ ,  $\frac{1}{50}$  oder  $\frac{1}{100}$  Sekunde Dauer.

### Zeitaufnahmen [B oder T]

Der Rändelring [R] wird so gedreht, daß die Einkerbung [K] über der B- oder T-Marke steht. Durch Druck auf den Auslöseknopf öffnet sich bei Einstellung auf B der Verschuß und schließt sich erst wieder beim Loslassen des Knopfes nach beliebig langer Zeit. Beim Einstellen auf T wird der Verschuß durch einen Druck auf den Auslöseknopf geöffnet und bleibt solange offen, bis er durch einen zweiten Druck auf den Auslöseknopf wieder geschlossen wird.

b) **Compur-Verschluss** für Momentbelichtungen von 1 bis  $\frac{1}{250}$  respektive  $\frac{1}{400}$  Sekunde und Zeitaufnahmen von beliebiger Dauer [B oder T].

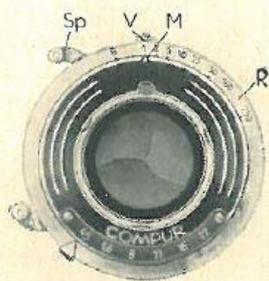


Abbildung 9

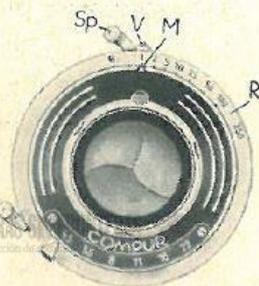


Abbildung 10

### Momentaufnahmen

Der Rändelring [R] wird soweit gedreht, bis die gewünschte Zahl über der Markierung [M] steht. Dann wird der Verschluss gespannt, indem man den Spannhebel [Sp] bis zum Anschlag nach rechts drückt [Abbildung 10]. Ein Druck auf den Auslöseknopf bewirkt nun die Belichtung. Bei den Belichtungen von 1– $\frac{1}{100}$  Sekunde können auch Zwischenwerte [z. B. zwischen  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{10}$  Sekunde] eingestellt werden, da die Verschlussgeschwindigkeit in diesem Bereich stetig ansteigt.

**Momentaufnahmen mit Vorlauf**, nur für Belichtungen von 1– $\frac{1}{100}$  Sekunde verwendbar [Selbstausröser].

Nach dem Einstellen des Verschlusses und dem Spannen des Hebels [Sp] bis zum Anschlag verschiebt man das Knöpfchen [V] nach hinten und drückt nun den Spannhebel [Sp] noch weiter nach rechts bis zu einem zweiten

Anschlag. Beim Druck auf den Auslöseknopf am Gehäuse läuft nun zuerst das Federwerk des Vorlaufs [etwa 10 Sekunden]. Dann erst erfolgt die eigentliche Belichtung.

### Zeitaufnahmen [B oder T]

Der Rändelring [R] wird soweit gedreht, bis das B oder das T über der Markierung [M] steht.

Verschlüsse, bei denen beide Buchstaben [also B und T] vorhanden sind, brauchen bei Zeitaufnahmen nicht gespannt zu werden. Beim Druck auf den Auslöseknopf öffnet sich bei Einstellung auf B der Verschluss und schließt sich erst beim Loslassen des Knopfes nach beliebig langer Zeit. Stellt man auf T ein, dann öffnet sich der Verschluss beim Druck auf den Auslöseknopf und schließt sich erst wieder, wenn ein zweiter Druck auf den Auslöseknopf erfolgt. Verschlüsse, bei denen nur das B vorhanden ist, müssen auch bei Zeitaufnahmen gespannt werden: Der Spannhebel [Sp] wird bis zum Anschlag nach rechts gedrückt [Abbildung 10]. Durch den Druck auf den Auslöseknopf öffnet sich der Verschluss und schließt sich erst wieder beim Loslassen des Knopfes nach beliebig langer Zeit. Für Zeitaufnahmen empfiehlt sich die Benutzung eines Stativs. Eine Stativmutter ist im Boden und in der Seitenwand der Camera angebracht.

### Wichtig!

Beim Spannen des Verschlusses ist folgendes zu beachten: Bei den kurzen Momentgeschwindigkeiten ist zum Spannen des Verschlusses ein beträchtlicher Druck auszuüben. Wenn nun der Hebel mit nur einem Finger gespannt wird, kann der Objektivträger leicht dejustiert werden. Das würde sich aber auf die Scharfeinstellung nachteilig auswirken.



Abbildung II

Daher muß beim Spannen ein Gegendruck ausgeübt werden, indem man mit dem Daumen spannt und mit den anderen Fingern gleichzeitig den Verschuß abstützt [siehe Abbildung II].

### 5. Einstellen der Blendenöffnung

Ein verschiebbarer Hebel [8] unterhalb oder oberhalb des Objektivs regelt die Blendeneinstellung. Wichtig: Je kleiner man die Blende wählt [d. h. je größer also die Blendenzahl ist!], desto länger muß die Belichtungszeit sein. [Vergleiche Abschnitt C!]

### 6. Die Auslösung des Verschlusses

Der Verschuß wird durch einen Gehäuseauslöser [8] betätigt, der in günstiger Lage am Cameragehäuse angebracht ist. Man hält dabei die Camera fest in beiden Händen, während

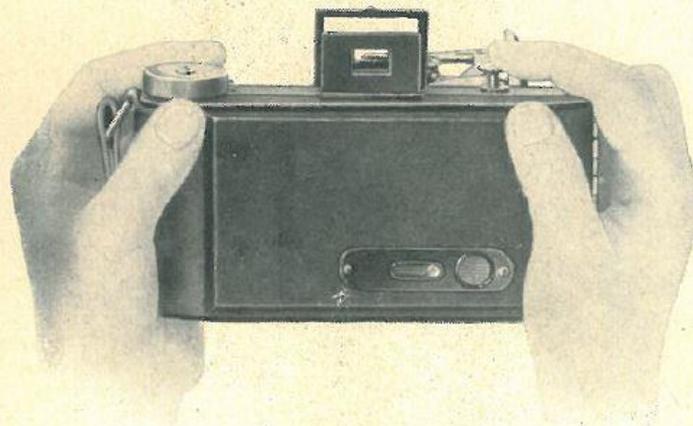


Abbildung I2

der Zeigefinger leicht auf den Gehäuseauslöser drückt. Die Gefahr des Verwackelns ist dadurch weitgehend vermieden. Im übrigen schiebt sich der Auslöseknopf beim Schließen der Camera automatisch in das Gehäuse zurück, so daß er bei geschlossener Camera nicht störend hervorsteht und auch nicht versehentlich ausgelöst werden kann.

### 7. Schließen der Camera

Nach der Aufnahme dreht man zunächst sofort den Film um eine Bildbreite weiter. Dann stellt man das Objektiv wieder

auf Unendlich [ $\infty$ ] und bringt gegebenenfalls den Brillant-  
sucher wieder in seine Normalstellung. Nun nimmt man die  
Camera in beide Hände und löst durch gleichmäßigen Druck



Abbildung 13

mit beiden Daumen auf die oberen Schenkel die Spreizen-  
führung [Abbildung 13]. Dadurch schiebt sich das Objektiv in  
das Gehäuse zurück. Dann schließt man den Boden der Ca-  
mera vollständig.

### C. Kleine Tips für die Aufnahme

1. Nach jeder Aufnahme sofort den Film weiterdrehen?
2. Belichtungszeit und Blende stehen in engem Zusammenhang. Je mehr man durch „Abblenden“ auf Blende 8, 11 oder höher Licht „wegnimmt“, desto mehr muß man an Belichtungszeit „zugehen“. Ein Beispiel: Wenn man in einem Falle bei Blende 5,6  $\frac{1}{100}$  Sekunde belichten muß, dann kann man ebensogut Blende 8 und  $\frac{1}{50}$  Sekunde oder Blende 11 und  $\frac{1}{25}$  Sekunde nehmen. (Die Reihe kann beliebig nach oben oder unten fortgesetzt werden.) Es ändert sich dabei lediglich die Tiefenschärfe des Bildes.
3. Der Vorteil der kleinen Blende [8, 11, 16 usw.] ist ausgedehnte Tiefenschärfe, also Vorder- und Hintergrund scharf abgebildet. Der Vorteil der großen Blende: Man kann kürzer belichten und entgeht dadurch der Gefahr des Verwackelns. Für Aufnahmen bewegter Szenen ist außerdem kurze Belichtungszeit [= große Blende] meist erforderlich.